

Ortsratssitzung am 26.02.2025

Ich sei nicht dazu in der Lage gewesen, mein Abstimmungsverhalten (in der Stadtratssitzung am 04.02.) nachvollziehbar zu erklären, die Klärungsgespräche mit mir seien ohne Ergebnis geblieben. So hat Silvia Luft das Ergebnis der Beratungen der CDU-Ortsratsfraktion zusammengefasst, und dies so auch an die Zeitung weitergegeben.

Genau so ist das gerade eben auch durch den Antragsteller des Abwahantrages gegen meine Person als stellvertretender Ortsbürgermeister eingebracht und begründet worden.

Jetzt ist es an mir zu sagen: Es ist dem Antragsteller nicht gelungen, nachvollziehbar zu erklären, welche schwerwiegenden und gravierenden Fehler zum Nachteile Helstorf's ich gemacht habe, die meine Abwahl begründen und rechtfertigen würden.

Ich werde meine Gründe für meine Entscheidung nicht nochmals detailliert vortragen, (dies würde auch zu lange dauern) sondern dies so zusammenfassen: Ich habe Einschätzungen von Situationen und Umständen (z.B. zur Haushaltslage der Stadt) getroffen, und mögliche Auswirkungen verschiedener Entscheidungen beurteilt (z.B. bedeutet eine Verschiebung von Planungsmitteln kein vollständiges Ende für den Grundschulstandort Helstorf) und danach meine Entscheidung getroffen.

Eines ist mir an dieser Stelle wichtig:

Ich hätte doch diese Entscheidung vorher im Ortsrat diskutieren und bekanntgeben müssen, wurde mir vorgeworfen. Nicht einmal meine eigenen Fraktionsmitglieder habe ich im Vorfeld informiert, und diese bewusst nicht „mitgenommen“.

Zu meinen Fraktionsmitgliedern ist zu sagen: Wir haben eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wir haben oft und ausführlich über die Situation des Schulstandortes diskutiert, und ich habe meine Fraktion immer über relevante Entwicklungen in den städtischen Ausschüssen bzw. dem Stadtrat informiert. Überrascht und von mir nicht mitgenommen fühlten sich meine Fraktionskollegen jedenfalls nicht.

Niemand kann von mir (ernsthaft/hoffentlich) erwarten, dass ich vertrauliche Inhalte (z.B. aus Diskussionen der SPD-Stadtratsfraktion) nach außen trage und weitergebe, das ist eine Frage des Anstandes. Genauso wenig werde ich vertrauliche Diskussionsinhalte aus Gesprächen hier in Helstorf an andere weitergeben.

Meine Entscheidung/mein Abstimmungsverhalten

Dass man (als CDU-Ortsratsfraktion) mein Abstimmungsverhalten nicht nachvollziehen kann oder will oder/und anscheinend nicht bereit ist, über das Akzeptieren abweichender Meinungen oder Einschätzungen überhaupt ernsthaft nachzudenken, (das) kann ich nicht beeinflussen. Dies bleibt der CDU-Fraktion selbst überlassen.

Nur so viel: Auch ich kann längst nicht immer alles nachvollziehen.

Es wäre ja auch fast schon langweilig, wenn immer alle der gleichen Meinung wären, oft bringt ja erst die Auseinandersetzung mit verschiedenen Argumenten und Meinungen den gewünschten Erfolg oder Fortschritt. Außerdem: Wenn ich mir vorstelle,

ich müsste mich für genau so nett und intelligent halten, wie es einige hier Anwesende offensichtlich gerade tun, das wäre ja kaum auszuhalten.

Soweit zur nachvollziehbaren Erklärung:

Ich weiß, ihr wollt das jetzt nicht hören, und ihr seid hierzu im Moment auch ganz anderer Auffassung:

Ich habe mich in den letzten Jahren immer für den Grundschulstandort Helstorf und für den Schulbau hier im Ort eingesetzt, nicht zuletzt und insbesondere, weil ich der Auffassung war und bin, dass der Standort der besser geeignete ist. Dies unterscheidet mich vielleicht von einigen anderen, die offenbar unabhängig von jedem Argument und jeder faktenorientierten Diskussion nur eines kennen: Die Schule muss in unserem Ort bleiben.

Ich habe in den vergangenen Jahren mehrere teils heftige Auseinandersetzungen mit der Stadtverwaltung (mit [REDACTED] in Vesbeck) (mit [REDACTED] nach unserem Ortsrat im Schützenhaus, im Schulausschuss und in seinem Büro in der Theresenstraße) sowie mit diversen Gutachtern ausgetragen.

Mein Handeln und Tun/meine Entscheidungen waren dabei immer davon geleitet: Was ist das Beste für unsere Grundschule, und zwar hier am Standort Helstorf?

Mir jetzt vorzuwerfen (und alles Vorgenannte und meine Einschätzungen und Überlegungen vollkommen abzutun und zu ignorieren), Vorwürfe, ich würde ausschließlich aus eigennützigen Motiven so handeln, wie ich es getan habe, treffen mich in ihrer Absurdität wirklich hart. Ich finde, das habe ich nicht verdient.

Vorwürfe der Unredlichkeit, der Unehrllichkeit, der Unglaubwürdigkeit weise ich ausdrücklich zurück.

Eines ist sicher, ein Mandat im Stadtrat der Stadt Neustadt war und ist für mich nicht vergnügungssteuerpflichtig und wird es auch in Zukunft nicht sein. Ohne dieses Mandat müsste ich mich heute nicht diesem Abwahlverfahren stellen, und könnte stattdessen darüber diskutieren, mit welchen Aktionen oder Maßnahmen wir unseren Schulstandort (endlich einmal; nach jetzt mehreren Jahren Stillstand) wieder ein Stück vorwärtsbringen.

Dann hätte ich aber auch (überhaupt) keine Möglichkeit, mit meinem Sitz und meiner Stimme (vielleicht auch nur begrenzt) Einfluss zu nehmen auf Entscheidungen, die in Neustadt für Helstorf oder Mandelsloh gefällt werden.

Im Moment ist es nach meiner Auffassung hier in unserem Ortsrat so, dass wir in großen Teilen ganz weit davon weg sind, Entscheidungen für den Ort auf der Basis sachlicher und fachlicher Grundlagen zu treffen, und uns stattdessen von vorgefassten Meinungen und Emotionen leiten lassen.

Ich kann mich hier dem Appell von Niklas nur anschließen: Wir werden als Ortsrat nur etwas erreichen können, wenn wir uns auf der Basis sachorientierter Politik gemeinsam für die Belange unseres Ortes einsetzen.

Zum Schluss bleibt mir noch, meinem Nachfolger im Amt des stv. Bürgermeisters alles Gute zu wünschen und die Hoffnung auszusprechen, dass Silvia ihn in die Aufgabenwahrnehmung im Bürgermeisteramt mindestens genauso gut einbindet, wie sie es bei mir getan hat.